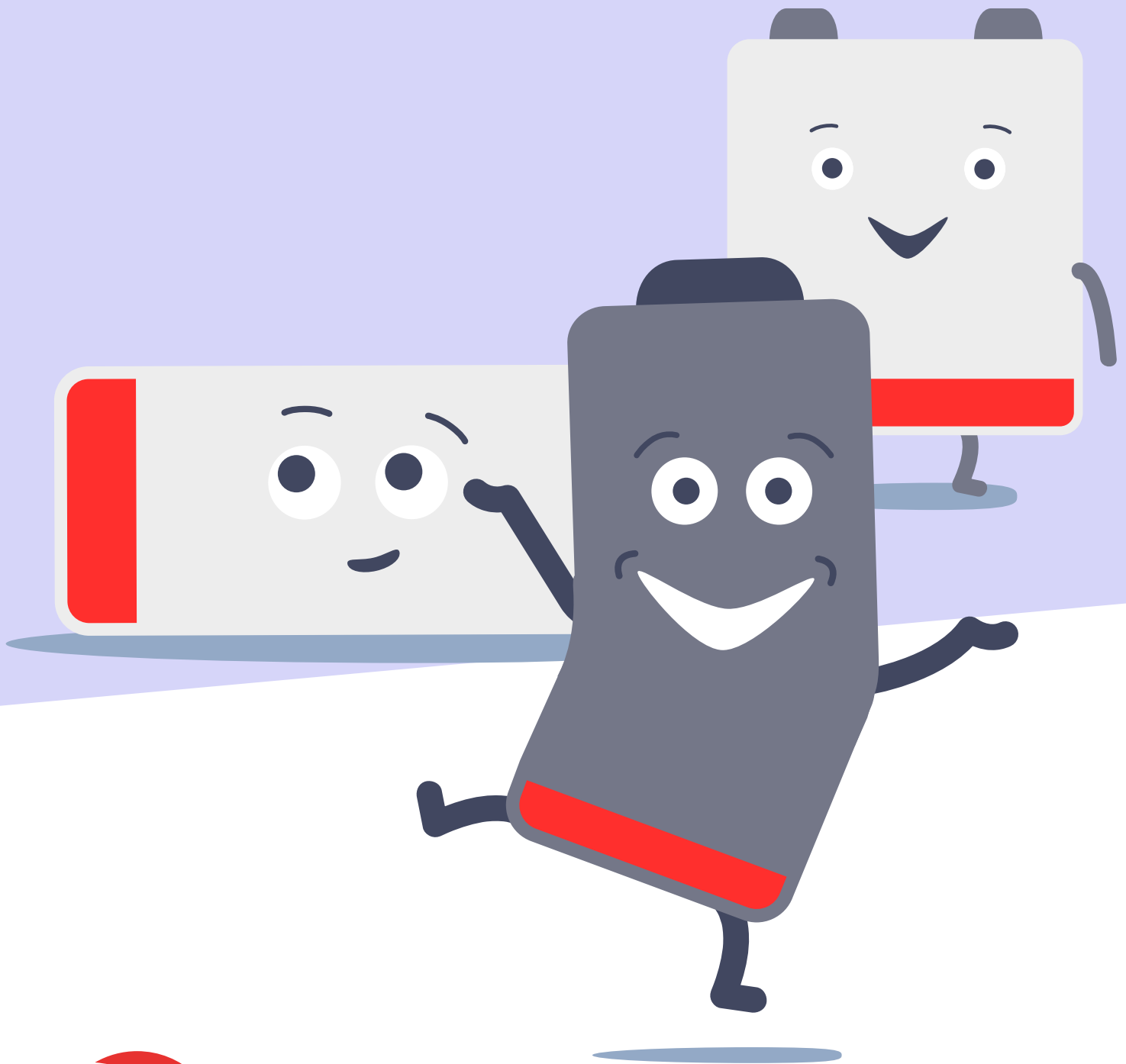


JAHRESBERICHT 2024



**BATTERIE
RÜCKNAHME**

BATTERIE-ZURUECK.DE

INHALT

GRUSSWORT	5
UNSERE GESCHÄFTSSTELLE	6
KOOPERATIONEN MIT KOMMUNEN	10
KOOPERATIONEN MIT DEM HANDEL	13
UNSER NEUER INFOSTAND	14
UNSERE INFOTOUR	18
ANFRAGEN	25
UNSERE WEBSITE	26
MATERIALIEN	28
DIGITALE KOMMUNIKATION	30
FORSCHUNG	35
AUSBLICK	38

Grußwort des Geschäftsführers



Liebe Leser*innen, seit 2022 haben die Rücknahmesysteme sich auf die Fahne geschrieben, gemeinsam zu allen Themen rund um die Batterierückgabe zu kommunizieren und dadurch die Rückgabequote deutschlandweit zu erhöhen. Zwei Jahre später steht unsere gemeinsame Kommunikation auf stabilen Füßen und hat bereits zahlreiche Interessierte erreicht – von den Verbraucher*innen über die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öRE) bis hin zum Handel. Es freut mich zu sehen, wie breit wir uns mittlerweile aufgestellt haben und welche Angebote die Geschäftsstelle den verschiedenen Zielgruppen macht. Wir als Batterierücknahmesysteme wollen gemeinsam mit der Entsorgungswirtschaft in Deutschland Synergien schaffen, um die Rückgabequote von Batterien und Akkus deutlich und anhaltend zu erhöhen.

Um damit voranzukommen, braucht es die kleinen und die großen kommunikativen Hebel: die persönliche Ansprache der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger ebenso wie die Präsenz der Kampagne auf Publikums- und Fachveranstaltungen. Bei letzteren konnten wir dieses Jahr gleich mehrfach glänzen. Unter anderem bei der Weltleitmesse für Umwelttechnologien, IFAT, in München oder auch auf dem Bürgerfest anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Schwerin.

Unseren gesetzlichen Auftrag, zur Rückgabe zu informieren, verstehen wir nicht nur als reine Bereitstellung von Aufklärungsmaterialien. Uns motiviert auch zu verstehen, wo und welche Art der Information zu Verhaltensänderungen führen kann. Unsere bisherige Forschung ergab, dass die sachgemäße Batterierückgabe weniger am mangelnden Wissen scheitert als vielmehr daran, dieses ins Handeln zu übertragen.

Im Rahmen eines Hochschulprojekts arbeiten wir daran, das „Nudging-Prinzip“ bei der Batterierückgabe einzusetzen und zu erforschen. Zu all diesen Themen, der Forschung, den Veranstaltungen und der weiteren Kampagnenarbeit, erfahren Sie mehr in diesem Jahresbericht.

Ich habe die Geschäftsstelle im Jahr 2024 sehr gerne geschäftsführend begleitet. Die verschiedenen in Deutschland tätigen, voneinander unabhängigen, Batterierücknahmesysteme und die Kommunikation von Batterie-zurück zusammenzudenken – das war eine neue Aufgabe für mich, die meine Arbeit für ein Rücknahmesystem und für die Geschäftsstelle Batterie-zurück gleichermaßen bereichert hat.

Ich wünsche mir für die Geschäftsstelle, dass unsere Kommunikationsarbeit weitere Früchte trägt und sich letztendlich auch in steigenden Rückgabequoten in den kommenden Jahren spiegeln wird. Heute erreichen wir die momentanen Sammelziele der EU bereits (50 Prozent). Bis zum Jahr 2027 sollen allerdings 63 Prozent der in den Vorjahren in Verkehr gebrachten Batterien nach deren Nutzung gesammelt werden, bis 2030 sogar 73 Prozent. In diesem Sinne werden wir weiter daran arbeiten, unsere Kommunikation fortzuentwickeln, um unsere Botschaft „Es gibt ein Zurück!“ noch bekannter zu machen und in Handeln umzusetzen.

Michael Gormann
Geschäftsführer der Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG

UNSERE GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle Batterie-zurück informiert zielgerichtet über viele Kanäle hinweg zur sachgerechten Entsorgung von Altbatterien und Akkus und klärt zu Umweltthemen in diesem Kontext auf. Sie ist zudem offizielle Anlaufstelle für Fragen rund um die Batterierückgabe. Wir stellen hierbei nicht nur Wissen für Verbraucher*innen bereit, sondern bieten auch für den Handel sowie für öffentlich-recht-

liche Entsorger (örE) passgenaue Kommunikationsmittel, um Bürger*innen zu informieren – an Rückgabestellen, online oder in Printmedien. Zielgruppenorientierte Kommunikation, um die Rückgabequote langfristig zu erhöhen und das dafür notwendige Wissen bereitzustellen, ist Kernaufgabe der Geschäftsstelle.

Entwicklung der Kommunikationsleistung

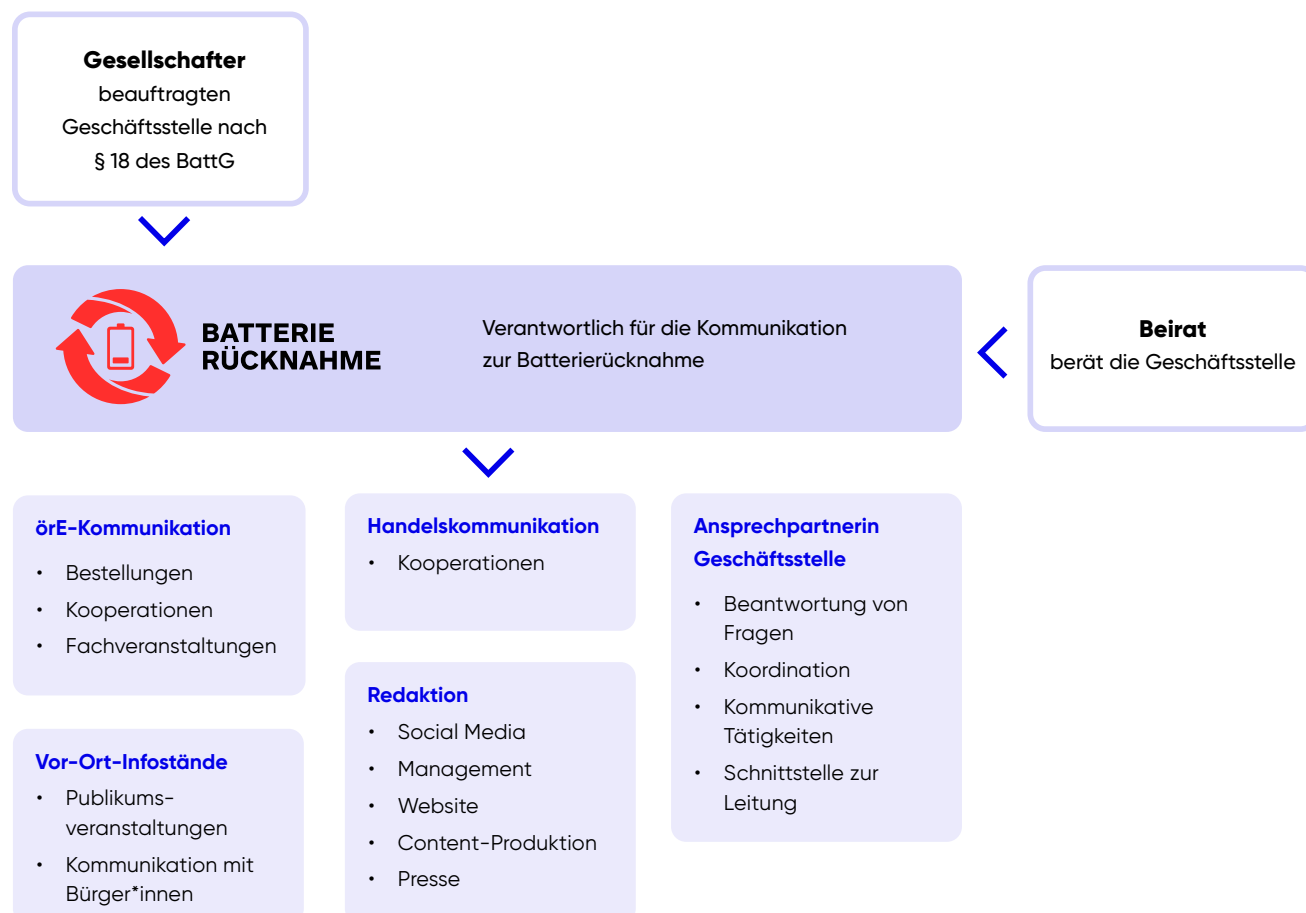
Nach der Gründung der Geschäftsstelle und der Konzeptionsphase im Jahr 2022 wurde das darauffolgende Geschäftsjahr vor allem dafür genutzt, die Grundkommunikation aufzubauen. Dazu gehörten unter anderem:

- Aufsetzen und Pflegen der Informations-Website und der Social-Media-Kanäle,
- erste Informationsmaterialien print und online,
- ein Fachgespräch,
- die Teilnahme an fachbezogenen Veranstaltungen,
- ein turnusmäßiger Austausch mit den Gesellschafter*innen,
- die Initiierung des Beirats.

Diese Leistungen wurden auch im Jahr 2024 fortgeführt und teilweise deutlich verstärkt. Entsprechend stiegen die Reichweite der Kampagne Batterie-zurück und die Tätigkeiten der Geschäftsstelle an. Neben den fortlaufenden Kommunikationsmaßnahmen lag

der Fokus 2024 auf der Konzeption, Produktion und Nutzung eines eigenen Informationsstands. Der neu konzipierte Infostand ermöglichte es, Verbraucher*innen deutschlandweit – auf kleinen und großen, regionalen wie überregionalen (Fach-)Veranstaltungen – über die sachgerechte Rückgabe von Batterien und Akkus zu informieren. Durch eigens konzipierte Spiele wurde ein starker Anreiz geschaffen, mit Publikum ins Gespräch zu kommen.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Kontaktausbau zu öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern, der vor allem zur Steigerung der Bekanntheit der Kommunikationskampagne führte. Darüber hinaus ging es um Kooperationen mit dem Handel sowie eine engere Anbindung an den Handelsverband, um gemeinsame Kommunikationsanlässe zu nutzen. Durch diese Maßnahmen sowie die Mitnahme der Kommunikation durch andere Social-Media-Profile stiegen die Follower*innen-Zahlen deutlich an. Zudem gab es zahlreiche Erwähnungen von Batterie-zurück in Newslettern oder auf Websites.



Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle



Anne Blöss
Koordination der Geschäftsstelle

Anne Blöss vertritt die Geschäftsstelle Batterie-zurück im Auftrag der Batterierücknahmesysteme nach außen und ist erste Ansprechpartnerin für Gremien, Unterstützer*innen sowie Partner.



Julian Hampe
Wissensmanagement und Kooperation Kommunen

Julian Hampe koordiniert Anfragen, sammelt Bedarfe der Verbraucher*innen sowie öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und plant Infostände, Kommunikationsaktivitäten sowie Gesprächsanlässe in ganz Deutschland für Batterie-zurück.



Georg Holfelder
Veranstaltungsorganisation und Logistik

Georg Holfelder plant, organisiert und strukturiert unseren Infostandeeinsatz. Dazu gehören auch Entwicklung, Qualitätssicherung und Transport des in 2024 konzipierten mobilen Infostands, der sich – je nach Format der Veranstaltung – modular aufbauen und einsetzen lässt.



Pauline Krebs
Pressearbeit

Pauline Krebs ist die erste Ansprechstelle für Pressevertreter*innen, um diese mit den gewünschten Informationen rund um die Themen Batterierückgabe, Umweltschutz und Ressourcenschonung zu versorgen und zitierfähiges Material bereitzustellen.



Brigitte Miesen
Koordination von Bestellungen

Brigitte Miesen liefert die richtigen Antworten auf die zahlreichen Fragen im Kontext der Batterierückgabe. Sie nimmt Anfragen entgegen, Materialbestellungen auf und findet für (fast) jedes Problem eine Lösung.



Julia Spönemann
Kommunikationsplanung

Julia Spönemann konzipiert die Kommunikationsleistungen der Geschäftsstelle und berät bei strategischen Fragestellungen.



Joselin Düsenberg
Redaktion und Einsatz vor Ort

Joselin Düsenberg sucht und findet Gesprächsanlässe, um die Geschäftsstelle nach außen lebendig zu vertreten. Sie ist im Dialog am Infostand oder bei der Erstellung pointierter Kommunikation auf verschiedenen Kanälen im Einsatz.



Philipp Ammerer
Erstkommunikation Handel

Philipp Ammerer ist ausgewiesener Experte für die kommunikativen Anforderungen des Handels. Er eruiert Bedarfe und schafft passend zugeschnittene Angebote. Ganz gleich, ob es sich um Kooperationsangebote, Unterstützungsarbeit oder Informationsvermittlung handelt.



Annett Kosubek
Redaktion

Annett Kosubek konzipiert und schreibt fachliche Texte für alle Kanäle – von der Website, über den Informationsflyer und den Jahresbericht bis hin zu Social Media. Sie stellt sicher, dass die Informationen immer auf dem neuesten Stand sind.

Die Gesellschafter

Batterie-zurück wurde 2022 von den in Deutschland tätigen Batterierücknahmesystemen ins Leben gerufen, um gemeinsam zu kommunizieren. Zu den Rücknahmesystemen 2024 gehören:

Die zuvor an der DS Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH beteiligte Landbell GmbH hat den Betrieb des genehmigten Eigenrücknahmesystems für Gerätebatterien zum 31.12.2023 eingestellt.



Der Beirat

Der Beirat der Geschäftsstelle Batterie-zurück hat die Aufgabe, die Rücknahmesysteme fachlich bei der Konzeption von Informationsmaßnahmen gemäß § 18 Abs. 3 S.1 BattG zu beraten. Hierbei unterstützt er insbesondere bei Fragen der strategischen Ausrichtung sowie Grundsatzangelegenheiten. Des Weiteren ist er Multiplikator für die Informationsarbeit der Rücknahmesysteme und steht für den Erfahrungsaustausch zwischen den Stakeholdern zur Verfügung. Der Beirat tagt zweimal pro Jahr.

verbände (ZVEI e. V., BHB, HDE e. V., Bitkom e. V.), der Entsorgungswirtschaft (BDE, bvse) sowie der Länder und des Bundes (LAGA (APV), UBA).

Er besteht aus Vertreter*innen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag), der Verbraucherschutzorganisationen (Verbraucherzentrale NRW, Deutsche Umwelthilfe e. V./ DUH), der Hersteller- und Handels-

Im Jahr 2024 haben zwei Sitzungen des Beirats stattgefunden. Die erste wurde im Mai 2024 als Präsenzveranstaltung auf der IFAT (International Fair Trade Association), der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, durchgeführt. Der Rahmen dieser Messe in München bot Anlass für das Zusammentreffen der Beiratsmitglieder sowie für die Vorstellung der Kommunikation und der Angebote von Batterie-zurück am Stand des Bundesverbands der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V. (BDE). Die zweite Sitzung des Beirats fand in digitaler Form im November 2024 statt.



KOOPERATIONEN MIT KOMMUNEN

City-Light-Plakat in der Fußgängerzone in Rostock



Gemeinsam für eine sachgemäße Batterierückgabe

Nachdem die Geschäftsstelle sich für das Jahr 2023 zum Ziel gesetzt hatte, eine Grundkommunikation aufzubauen, war die gezielte Ansprache von Partnern 2024 ein zentrales Element unserer Kommunikationsstrategie. Dabei kam den Kommunen eine besonders wichtige Rolle zu. Als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (öRE) sind sie die unmittelbaren Ansprechpartner für die Bürger*innen – sei es auf den Wertstoffhöfen, bei der Organisation der Abfallentsorgung oder durch Informationsmedien wie dem Abfallkalender. Gerade um die sachgemäße Batterierückgabe im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern, spielen sie als Multiplikator*innen eine entscheidende Rolle. Durch ihre tägliche Arbeit verfügen sie über wertvolle Praxiserfahrungen und ein tiefgehendes Verständnis für die Herausforderungen, die mit der Batterierückgabe verbunden sind. Aus diesem Grund ist es unser Ziel, gemeinsam mit den Kommunen Aufklärungsarbeit zu leisten.

Ein Meilenstein für unsere Geschäftsstelle war 2024 daher die systematische Erfassung und Vervollständigung einer umfassenden Kontaktdatensammlung der in Deutschland tätigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die zukünftige Ansprache und den Aufbau langfristiger Kooperationen dar.

Auf dieser Basis nahmen wir ab Jahresmitte telefonisch Kontakt mit den Entsorgungsträgern auf. Der Fokus lag zunächst auf kleineren bis mittelgroßen Landkreisen. Ziel dieser direkten Ansprache war es, Batterie-zurück als zentrale Anlaufstelle und potenziellen Kooperationspartner vorzustellen, die korrekte Nutzung des offiziellen Rücknahmelogos an den Entsorgungsstellen sicherzustellen und dafür zu werben, zusätzliche Aufmerksamkeit für das Thema Batterierückgabe zu schaffen – etwa durch einen durch uns bereitgestellten Verweis im Abfallkalender oder Artikel in den Gemeindeblättern der Kommunen. Die Resonanz auf unsere Kontaktaufnahme war positiv. Fast alle Ansprechpartner*innen haben erkannt, wie wichtig eine intensivere Zusammenarbeit ist und Interesse an einer Kooperation mit der Geschäftsstelle signalisiert.

Auch dank dieser gezielten Ansprache konnten wir im vergangenen Jahr wertvolle Kooperationskampagnen mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern initiieren und wichtige Informationsmaßnahmen umsetzen. So entstanden jeweils in Zusammenarbeit mit den lokalen öRE redaktionelle Beiträge zur Batterierückgabe, die beispielsweise in den Gemeindezeitschriften der Abfallwirtschaft Schaumburg und der Gemeinde Unterhaching veröffentlicht wurden. Zudem

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

Anschrift:
Landratsamt Aschaffenburg
Abfallwirtschaft
Bayenstr. 18
63739 Aschaffenburg

Allgem. Abfallberatung:
Tel.: 06021/394-7422
E-Mail: abfallberatung@lra-ab.bayern.de

Gewerbeabfallberatung:
Tel.: 06021/394-7423
E-Mail: abfallberatung@lra-ab.bayern.de

Kompostwerk GbAa und Müllumdestation:
Obernburger Straße 25
63741 Aschaffenburg-Nikheim
Tel.: 06021/394-7422
E-Mail: info@kompostwerk.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Tel.: 06021/394-7422
E-Mail: abfallberatung@lra-ab.bayern.de

Müllgebühreneinzelstelle, Tonnenänderungen, Eigentümer- und Mieterwechsel, Gefäßwechsel:
Tel.: 06021/394-7444
Fax: 06021/394-1444
E-Mail: abfallwirtschaft@lra-ab.bayern.de

Öffnungszeiten:
Montag – Mittwoch 08.00 Uhr – 16.30 Uhr
Donnerstag 08.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Kreisrecyclinghof
Obernburger Straße 25
63741 Aschaffenburg-Nikheim
Tel.: 06021/394-7474
Fax: 06021/394-910
E-Mail: kreisrecyclinghof@lra-ab.bayern.de

Anleitung nur mit Termin
Terminvereinbarung unter kreisrecyclinghof@lra-ab.bayern.de oder telefonisch unter 06021394-7471
von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

Rest- und Biomüllabfuhr
Fa. Remondis
Tel.: 0800/247677
E-Mail: kleinwastfach@remondis.de

Übergabestelle für Elektro- und Elektronikgerätee
Fa. Werner
An der Lache 123
63773 Goldbach
Tel.: 06021/50150
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 07.00 Uhr – 16.30 Uhr
Samstag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Papiertonnenabfuhr
Fa. Ende
Tel.: 06021/45493-0
E-Mail: disposal@ende-ab.de

Alle Infos rund um die Tonne finden Sie hier oder unter www.landkreis-aschaffenburg.de/Mülltonnen

Abfallkalender Landkreis Aschaffenburg

ES GIBT EIN ZURÜCK!

Mach alte Batterien und Akkus wieder glücklich und entsorge sie ganz einfach im Handel oder auf dem Wertstoffhof.

Uthleben: Gift zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach §18 Abs. 3 und 4 BattStoffV.

Gelbe Säcke, Dosencontainer sowie Grünabfallsammlung:
Fa. Werner
Tel.: 0800/0093707 oder 06021/5991-0
E-Mail: info@werner-entsorgung.de

Glascontainer:
Fa. Wiegert
Tel.: 0800/2278336
E-Mail: info@wiegert-umweltservice.de

Problemabfallsammlung:
Fa. ProZoro
Tel.: 09100/62666-0
E-Mail: disposal@prozoro.de

Wertstoff u. Sperrmüllabfuhr auf Abruf
Fa. Werner
Tel.: 06021/5991-243 (nur für Rückfragen)
Fax: 06021/5991-199
E-Mail: sperrmüll@werner-entsorgung.de

AUS DEM RATHAUS

Es gibt ein Zurück!
Leere Batterien und Akkus spielen eine große Rolle im Wertstoffkreislauf.

Ob groß oder klein, rund oder eckig, wiederaufladbar oder zur einmaligen Verwendung vorgesehen, in jeder Verpackung Pro Jahr sind mittlerweile ca. 63.000 Tonnen Geräte-Batterien und Akkus im Umlauf. Sie sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Allerdings verwirren die kleinen Energiegepäckchen nach Nutzung oft in Schulkästen, Koffer, Klammerboxen oder lose im Keller. Aber Vorsicht!

Volle und leere Batterien sollten nach Möglichkeit voneinander getrennt und nicht in Kombination mit metallischen Gegenständen gelagert werden. Verschiedene Arten von vollen Batterien im Idealfall ebenfalls separat aufbewahrt – am besten in der Originalverpackung bei circa 15 °C und geschützt vor Sonneneinstrahlung sowie Feuchtigkeit. Denn: Durch falsche Lagerung kann die Lebertoxizität von Batterien deutlich verstärkt oder es können Kurzschlüsse verursacht werden.

Leere Batterien am besten in einem separaten Sammelgefäß wie beispielsweise einem sauberen Glas, einer Pappschachtel o.ä. aufbewahren und dann schnell zur Sammelstelle zurückbringen!

Aus leer wird mehr
Wussten Sie, dass Batterien und Akkus eine wichtige Rolle beim Umweltschutz spielen? Genauere gesagt: Je mehr leere Batterien sachgemäß in den Sammelstellen abgegeben werden, desto mehr Rohstoffe können daraus recycelt und für die Produktion neuer Batterien verwendet werden! Sammelboxen stehen dafür in Supermärkten, Baumärkten, Drogerien oder dem Elektrohandel.

In einigen Gegenständen stecken allerdings eingebaute Batterien oder Akkus, wie in Handys, blinkenden Schaltern, singenden Grußkarten, elektrischen Zahnbürsten oder E-Zigaretten. Diese Dinge gelten auch als Elektroschrott! Daher gehören sie genau so wenig in den Hausmüll wie leere Batterien und Akkus. Falsch entsorgt gehen nicht nur die wertvollen Ressourcen für das Recycling verloren, sondern es kann auch gefährlich werden! Im weiteren Entsorgungsprozess führen unentdeckte Batterien regelmäßig zu Bränden oder Explosionen. Werden Batterien unachtsam in die Natur oder auf die Straße geworfen, können sie auslaufen und giftige Stoffe freisetzen. Das birgt Risiken für die Umwelt sowie für Mensch und Tier. Daher gilt: Entsorgen Sie Batterien und Akkus richtig! Im Elektrohandel oder direkt beim Wertstoffhof!

Was ist eigentlich Batterie-recycling?
Um die Batterie- und Akku-Rückgabequote zu erhöhen und VerbraucherInnen für das Thema zu sensibilisieren, haben die Batterieentsorgungssysteme die gemeinsame Kommunikationsstrategie Batterie zurück ins Leben gerufen. Sie kommen damit ihrer gesetzlichen Verpflichtung laut §18 des Batterieschrotts-BattStoffV nach. In diesem Kontext wird nicht nur über die sachgerechte Entsorgung von Batterien und Akkus, sondern auch zu Ressourcen- und Umweltschutzes informiert. Folgen Sie uns bei Instagram [batterie-zurueck](https://www.instagram.com/batterie-zurueck)

Sauber g'spart!
Mit Ökostrom von Energie Südbayern.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Gemeindejournal Unterhaching

KOOPERATIONEN MIT DEM HANDEL

Die Zusammenarbeit mit dem Handel wurde im vergangenen Jahr gezielt intensiviert und ausgebaut. Ein zentrales Anliegen der Geschäftsstelle ist es, Verbraucher*innen direkt am Point of Sale und an der Sammelstelle über die sachgemäße Rückgabe von Batterien zu informieren. Gerade hier sind sie besonders empfänglich für Hinweise und nehmen Informationen auf, die langfristig im Bewusstsein verankert bleiben.

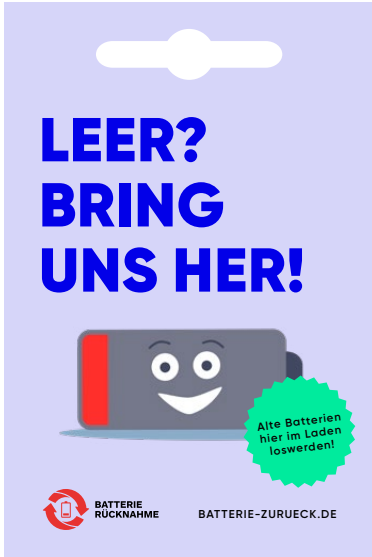
Die Teilnahme an zahlreichen Webinaren verschiedener Branchenverbände, etwa dem Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten (BHB) oder dem handel.eco (Handelsverband Hessen), ermöglichte einen intensiven Austausch mit zentralen Akteuren. Dadurch konnten wir nicht nur wichtige Multiplikator*innen in der Fläche erreichen, sondern auch neue Ansätze für die stärkere Einbindung des Handels in die langfristige Vermittlung von Informationen über die Batterierückgabe schaffen.



Ihr Ansprechpartner für Anfragen und Kooperationen für den Handel:

Philipp Ammerer

Kontakt:
kooperation@batterie-zurueck.de



Den Kontakt zum regionalen Handel konnten wir zudem durch die Beantwortung verschiedener Anfragen von dieser Seite an die Geschäftsstelle ausweiten. Viele kleinere Unternehmen kamen auf der Suche nach Antworten bei spezifischen Branchenfragen, wie den richtigen Entsorgungsmöglichkeiten von Batterien, auf uns zu und wurden von uns mit zielgruppenspezifischen Informationen versorgt.

Zusätzlich wurde die Kommunikationsarbeit der Geschäftsstelle durch redaktionelle Beiträge in den Medien verschiedener Verbände verstärkt. Wir waren beispielsweise in Beiträgen für das Energiesparnetzwerk des Berliner Handels oder den Handelsverband Berlin-Brandenburg (HBB) präsent.

Ergänzend zu diesen Maßnahmen wurden zahlreiche Kooperationsgespräche geführt, durch die weitere Akteure für eine enge Zusammenarbeit gewonnen wurden.

Aktuelle Meldungen

Informationskampagne zur Batterierücknahme: Es gibt ein Zurück!

Um die Batterierückgabequote zu erhöhen und der Handel zu unterstützen, setzen Kooperationspartnerinnen und -partner die Kampagne Batterie zurück ins Leben. Sie werden Sie bei der Rückgabe von Batterien und Akkus unterstützen.

Langfristig muss die Sammlung von Altbatterien und -akkus in Deutschland erhöht werden. Das ist nur durch eine gezielte Rückgabe und eine enge Zusammenarbeit mit dem Handel zu erreichen. Die Kampagne Batterie zurück ins Leben ist ein gemeinsames Projekt von Bundes- und Landesverbänden des Handels. Sie zielt darauf ab, die Rückgabe von Batterien und Akkus zu erleichtern und die Rückgabequote zu erhöhen. Die Kampagne ist ein wichtiger Bestandteil der Batterieentsorgungssysteme. Sie zielt darauf ab, die Rückgabe von Batterien und Akkus zu erleichtern und die Rückgabequote zu erhöhen. Die Kampagne ist ein wichtiger Bestandteil der Batterieentsorgungssysteme. Sie zielt darauf ab, die Rückgabe von Batterien und Akkus zu erleichtern und die Rückgabequote zu erhöhen.

ZURÜCK BRINGT GLÜCK!

www.batterie-zurueck.de

Batterien zurück!

Batterierücknahme schützt die Umwelt und hält wertvolle Ressourcen im Kreislauf. Eine Informationskampagne soll die Sammelquote erhöhen.

Ungefragtes Download Material
Hierfür steht ein breites Angebot an kostenlosen Downloadmaterialien zur Verfügung. Das Material ist kostenlos heruntergeladen und kann für die eigene Arbeit genutzt werden. Das Material ist kostenlos heruntergeladen und kann für die eigene Arbeit genutzt werden. Das Material ist kostenlos heruntergeladen und kann für die eigene Arbeit genutzt werden.

Kampagne für mehr Aufklärung
Daher haben die in Deutschland tätigen Batterieentsorgungssysteme die Kampagne „Batterie zurück ins Leben“ gestartet, um über das Wie und Warum der Batterierückgabe zu informieren. Die Kampagne zielt darauf ab, die Rückgabe von Batterien und Akkus zu erleichtern und die Rückgabequote zu erhöhen. Die Kampagne ist ein wichtiger Bestandteil der Batterieentsorgungssysteme. Sie zielt darauf ab, die Rückgabe von Batterien und Akkus zu erleichtern und die Rückgabequote zu erhöhen.

wurde unsere Geschäftsstelle unter anderem in den Abfallkalender der Gemeinde Aschaffenburg aufgenommen – ein wichtiger Schritt, um das Thema direkt in den Haushalten zu verankern.

Ein besonderes Highlight stellte die City-Light-Kampagne in Kooperation mit der Stadtentsorgung Rostock dar. Diese ließ insgesamt 90 City-Light-Plakate im Batterie-zurück-Design drucken, die im Herbst des Jahres im Rostocker Stadtgebiet an Bus- und Tramhaltestellen sowie Litfaßsäulen platziert wurden.



Ihr Ansprechpartner für Anfragen und Kooperationen für öRE:

Julian Hampe

Kontakt:
post@batterie-zurueck.de

UNSER NEUER INFOSTAND



Konzeption

Für unsere Teilnahme an verschiedenen Publikumsveranstaltungen haben wir einen eigenen Infostand konzipiert, der als attraktive und niedrigschwellige Anlaufstelle rund um das Thema Batterierücknahme dient. Auf Basis unserer bisherigen Veranstaltungserfahrungen haben wir das Informationsangebot dabei gezielt auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnitten.

Statt eines schlichten Auftritts mit Roll-ups und Auslagematerialien setzt der neue Stand auf mehr Aufmerksamkeit: Er ist modular aufgebaut, flexibel einsetzbar und bietet den Besucher*innen interaktive Elemente. Ziel ist es, Neugier zu wecken und unsere

Kernbotschaften auf spielerische und verständliche Weise zu vermitteln. Die interaktiven Module schaffen eine inhaltliche Verbindung zum Thema und erzeugen zugleich ein didaktisches Moment mit Unterhaltungswert.

Alle Elemente des Infostands funktionieren eigenständig, sodass sich Größe und Ausstattung flexibel an die jeweiligen Rahmenbedingungen der Veranstaltung anpassen lassen. Dieses modulare Konzept ermöglicht eine konsistente Umsetzung unseres Corporate Designs – unabhängig von Ort, Fläche oder Mobiliar – und gewährleistet eine hohe Wiedererkennbarkeit.

Umsetzung

Um das zu erreichen, haben wir ein Pagodenzelt mit mehreren unabhängig voneinander einsetzbaren Elementen entwickelt und diese jeweils im einheitlichen Look der Kommunikation gestaltet. Spiele für unterschiedliche Altersgruppen, in Kombination mit verschiedenen Druckmaterialien, einer mit Information bedruckten Zeltwand sowie ansprechendem Mobiliar für 1:1-Gespräche, stellen jeweils individuelle Möglichkeiten und Tiefen zur Informationsvermittlung dar.

Auf diversen Veranstaltungen hob sich das Konzept und der Informationsstand im Corporate Design visuell aus der Masse der Stände ab. Besonders das alles überragende Wurfspiel weckte bei Besucher*in-

nen aller Altersgruppen Neugierde und sorgte bei unterschiedlichen Veranstaltungen dafür, dass die Menschen aktiv auf den Stand zuzogen. Durch den spielerischen sowie dynamischen Ansatz bot sich ein guter Einstieg für Gespräche.

Um die Kommunikationsinhalte auch zu den Menschen nach Hause zu bringen wurden niedrigschwellige Informationsmaterialien in Form von Flyern und Give-aways produziert. DIY-Sammelboxen für zu Hause, Aufkleber, Sammelglasetiketten oder saisonal passende Schirmmützen und Schweißbänder mit integriertem Keyvisual sorgten für großes Interesse und fördern die Wiedererkennbarkeit.

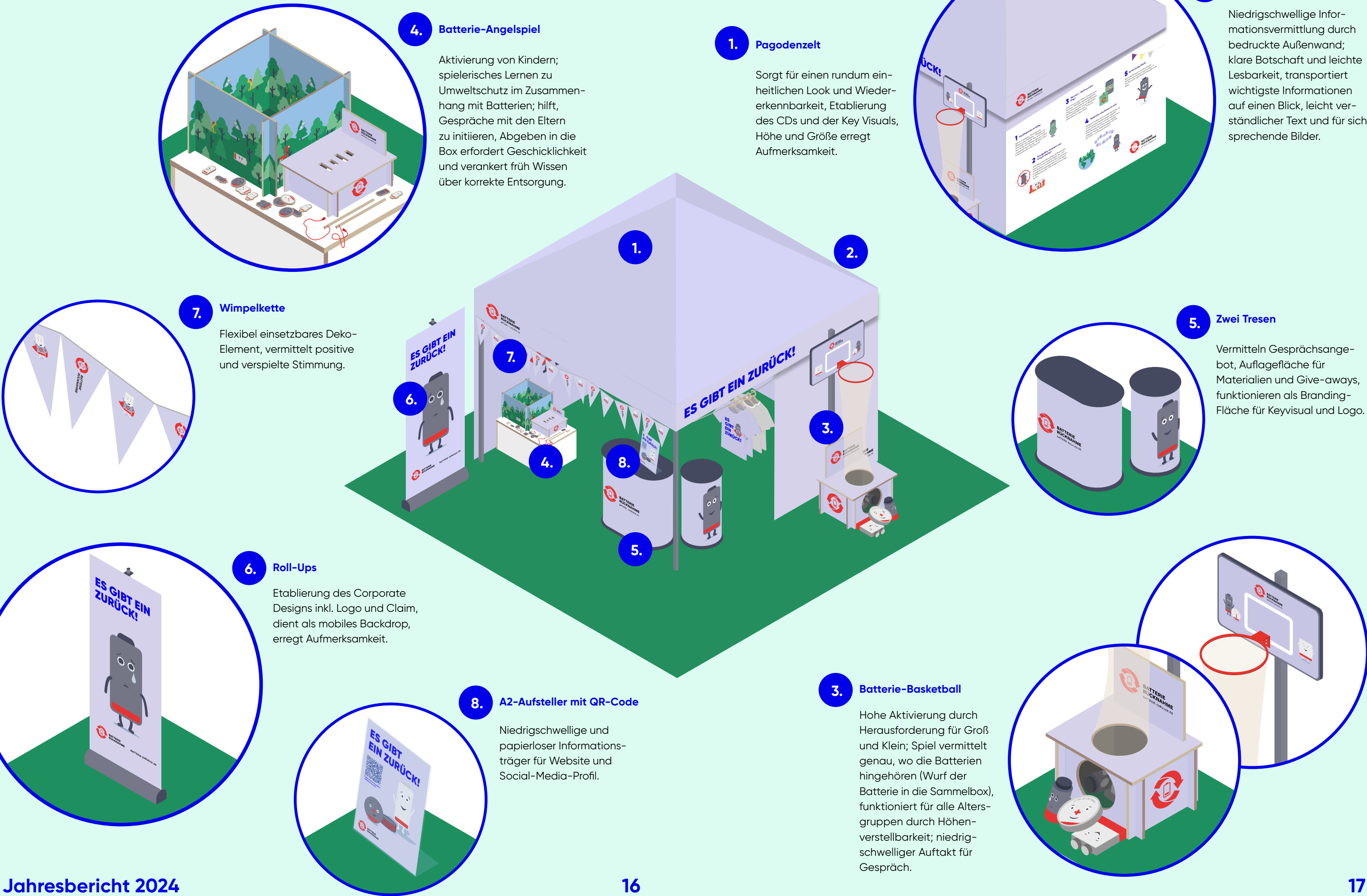


Ihr Ansprechpartner für Infostandanfragen:

Georg Holfelder

Kontakt:
post@batterie-zurueck.de

Der Infostand



UNSERE INFOTOUR



Das Jahr 2024 war für die Geschäftsstelle hinsichtlich der persönlichen Kommunikation vor Ort überaus erfolgreich. Vor allem hinsichtlich der Verbraucher*innenansprache stellte das Geschäftsjahr 2024 eine bedeutende Weiterentwicklung unserer Kommunikationsaktivitäten dar. Nachdem wir im Vorjahr vor allem auf verschiedenen Fachveranstaltungen präsent waren, besuchten wir in diesem Jahr Verbraucher*innenveranstaltungen – beginnend mit dem Tag der offenen Tür der Abfallwirtschaft des Landkreises Vechta.

Insgesamt hat die Geschäftsstelle an zehn Veranstaltungen unterschiedlicher Art teilgenommen. Unserem Besuch in Vechta folgten im Laufe des Jahres noch fünf weitere Verbraucher*innenveranstaltungen. Dabei

traten wir sowohl auf kleineren lokalen als auch auf großen mehrtägigen Veranstaltungen auf, die Teilnehmendenzahlen zwischen 500 und mehr als 100.000 veranschlagt haben. Zusätzlich nahmen wir an mehreren Fachveranstaltungen als Referent*innen teil. So konnten wir die Reichweite unserer Kommunikation erhöhen, wichtige Kontakte zu den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern sowie anderen Multiplikatoren ausweiten und unsere Angebote bekannter machen. Nachfolgend finden Sie detaillierte Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen.

Fachaustausch Abfallberatung, Gelsenkirchen (6. Mai)

Der Fachaustausch wurde von den Gelsendiensten in Zusammenarbeit mit der VKU-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen und der Verbraucherzentrale NRW organisiert. Über 100 Teilnehmende aus der Abfallwirtschaft, wie Abfallberater*innen und Öffentlichkeitsarbeiter*innen deutscher öRE, kamen zusammen, um über Digitalisierung und die Zukunft der Abfallberatung zu sprechen. Anlässlich dessen hat die Geschäftsstelle in einem Inputvortrag die Social-Media-Arbeit von Batterie-zurück vorgestellt sowie übergreifende Praxistipps und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mitgegeben.

Nach den Vorträgen konnten wir den Fachleuten an unserem Infostand Materialien sowie unseren Erklärfilm zur Batterierückgabe vorstellen. Dabei stieß die Kommunikation auf großes Interesse: Die darauffolgenden Anfragen zur Materialbestellung und Zusammenarbeit haben gezeigt, wie sehr sich der Austausch mit engagierten Abfallberater*innen der öRE lohnt.



Joselin Düsenberg im Gespräch mit einer Abfallberaterin

IFAT, München (13. – 17. Mai)

Alle zwei Jahre kommen namhafte Aussteller, kommunale und privatwirtschaftliche Entsorger sowie politische Vertreter*innen aus aller Welt bei der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft (IFAT) in München zusammen. Auch 2024 wurde sich über zentrale Themen der Recycling- und Entsorgungsbranche ausgetauscht. Neben einem vielseitigen und informativen Programm standen hier Fachvorträge, innovative Impulse und der persönliche Austausch im Fokus.

Batterie-zurück war fünf Tage mit einem eigenen Counter auf dem Stand des BDE – Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V. vertreten. Hier konnten wichtige Kontakte zu Fachvertreter*innen geknüpft und die Kommunikationskampagne der Abfallbranche nähergebracht werden. Die Vernetzungsarbeit war gewinnbringend, so konnten u. a. nach der IFAT zahlreiche neue Newsletterabonent*innen verzeichnet werden.



Batterie-zurück als Teil des BDE-Stands auf der IFAT

Die Veranstaltung wurde zudem genutzt, um vor Ort die erste Beiratssitzung des Jahres 2024 durchzuführen. Unter Teilnahme der Beiratsmitglieder und Gäste wurden aktuelle Maßnahmen der Geschäftsstelle Batterie-zurück vorgestellt, weitere Aktivitäten diskutiert und ein Blick in die Zukunft der Batterie-Kommunikation geworfen.

Sommerfest der Abfallwirtschaft, Vechta (1. Juni)

Auf dem Sommerfest mit ca. 2.000 Besucher*innen war das Interesse an Themen zur Batterierückgabe groß. An einem einfachen Stand informierte die Geschäftsstelle über die Wichtigkeit der Batterierückgabe und konnte neben praktischen Give-aways auch konkrete Tipps zur fachgerechten Aufbewahrung und Entsorgung mitgeben. Ein Besuch auf der lokalen Mülldeponie in Form eines bewachsenen Berges sowie spielerische Angebote an den Ständen luden zum Verweilen und Mitmachen ein.



Der Infostand auf der Verbraucher*innen-veranstaltung in Vechta

Nudging-Workshop mit Prof. Payam Akbar, Berlin (9. Juli)

In den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle fand ein Workshop der besonderen Art statt: Gemeinsam mit Prof. Payam Akbar, Wirtschaftspsychologe und Professor für Marketing Intelligence an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, luden wir Teilnehmende ein, über das Thema Nudging bei der Batterierückgabe zu sprechen. Bei Nudging geht es um die gezielte Gestaltung von Entscheidungssituationen, durch die positive Verhaltensänderungen herbeigeführt werden sollen.

Wie kann das bei der Rückgabe von Batterien und Akkus funktionieren? Wie können wir gemeinsam Ideen entwickeln, um Menschen zu motivieren, diese zurückzugeben?

Die von Prof. Akbar entwickelten Nudging-Ansätze (Siehe Kapitel Forschung) wurden diskutiert, analysiert und streng unter die Lupe genommen. Am Ende waren sich alle einig: Nudging funktioniert bei der Batterierückgabe, aber nur dann, wenn es zielgerichtet eingesetzt wird. Die Ergebnisse eignen sich zur Ausrichtung künftiger Kommunikationsstrategien.

Bei dem Workshop mit Prof. Akbar diskutierten wir mit den Teilnehmenden über die Möglichkeiten zur Verbesserung der Batterierückgabe



Unser Infostand vor dem Berliner Olympiastadion auf dem Grünen Kiez

Lollapalooza, Berlin (7. – 8. September)

Bei der diesjährigen Ausgabe des großen Musikfestivals war die Geschäftsstelle mit ihrem Infostand auf dem Grünen Kiez des Lollapaloozas vertreten. Das Festival findet jährlich auf dem Gelände des Berliner Olympiastadions statt und lockte im Jahr 2024 an zwei Tagen etwa 100.000 Besucher*innen an. Der Stand der Geschäftsstelle fiel mit dem aufmerksamkeitsstarken Look auf und passte mit dem nachhaltigkeitsbezogenen Thema gut in das Konzept des Grünen Kiezes. Zwei Tage lang boten unsere Kolleg*innen vor Ort ein buntes Programm, begegneten unterschiedlichen Menschen und führten wichtige Gespräche. Das eher junge Publikum war sehr interessiert und viele befassten sich erstmals mit dem Thema, wohin mit den leeren Batterien.

Unser Wurfspiel war dabei besonders gefragt. Über den spielerischen Einstieg gelang es, die Besucher*innen zu aktivieren und mit ihnen über die sachgemäße Batterierückgabe zu sprechen. Unsere für die Sommerzeit passenden Give-aways – mit unserem Branding versehene Schirmmützen und Schweißbänder – kamen bei sonnigem Wetter und heißen Temperaturen sehr gut an. An beiden Festival-Tagen konnten wir rund 2.000 Personen mit unserer Kommunikation erreichen.

Die positive Resonanz zeigte sich in gleich zwei Instagram-Collab-Posts mit dem sozialen Projekt „Wir für Berlin“, deren Vertreter*innen über wichtige Projekte auf dem Grünen Kiez berichteten. Außerdem wurde der Batterie-zurück-Infostand im offiziellen Aftermovie des Festivals stellvertretend für den Grünen Kiez gezeigt, zu sehen auf YouTube mit ca. 15.000 Aufrufen bis Ende 2024.

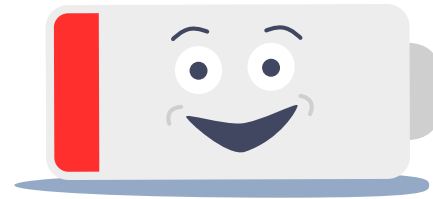


Hier Film ansehen unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=iE-au4q8GdN8&t=101s>

Tag der Nachhaltigkeit, Biedenkopf (21. September)

Nun schon zum vierten Mal fand der Tag der Nachhaltigkeit des Landkreises Marburg-Biedenkopf statt. Auf dem Gelände des Schlosses präsentierten sich zahlreiche nachhaltig-engagierte Vereine, Initiativen und Organisationen den rund 500 Gästen, um über Themen der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu informieren. Der Tag soll zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung des gesamten Landkreises beitragen. Unsere Idee der Mitmach-Aktionen in Form von Spielen,

bei denen gleichzeitig Informationen zur Batterierückgabe übermittelt werden, ging auf. So konnten wir eine große Zahl an Besucher*innen informieren, unterhalten und mit den im Kampagnendesign gebrannten Give-aways ausstatten. Dadurch war unser Kommunikationsansatz „Es gibt ein zurück!“ auf dem gesamten Gelände in Form von Sonnenmützen und Schweißbändern sichtbar.



Familientag Kreisläufe, Mainz (22. September)

Auf dem Gelände der Zitadelle in Mainz wurde der Familientag „Kreisläufe“ ausgerichtet. Im Rahmen dieses Aktionstags der Mainzer Wissenschaftsallianz luden Wissenschaftsinstitutionen, Forschungslabore, städtische Institutionen und die Landbell Group gemeinsam mit Batterie-zurück zu Gesprächen über Umweltthemen und Ressourcenschutz ein.

Gemeinsam kamen wir mit den wissbegierigen Besucher*innen, darunter viele Familien mit Kindern, in regen Kontakt. Am Ende waren alle Materialien – egal, ob Flyer, Sticker oder Sammelboxen zum selber Basteln – verteilt. Ein voller Erfolg, der zeigt, dass gemeinsame Kommunikation funktioniert.

Transferale, Berlin (27. September)

Das Projekt „Zukunft findet Stadt. Hochschulnetzwerk für ein resilientes Berlin“ lud zum Abschlussevent des Wissenschaftsfestivals für Klima und Gesundheit, der Transferale, in das silent green Kulturquartier Wedding (Berlin) ein. Workshops und Vorträge, Infostände und Aktionstische sowie ein „Meet the Scientist“-Programm standen an diesem Tag auf der Agenda.

Gemeinsam mit Prof. Payam Akbar, Wirtschaftspsychologe und Professor für Marketing Intelligence an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, stellten wir seine jüngste Studie zum Thema Nudging im Kontext der Batterierückgabe vor.



Auf der Transferale stellte Prof. Akbar dem interessierten Publikum seine Forschung zur Verbesserung des Batterierückgabeverhaltens vor

Klimafest, Esslingen (29. September)



Auf dem Klimafest konnten wir die Besucher*innen in vielen persönlichen Gesprächen über die sachgemäße Batterierückgabe informieren

Am letzten Septemberwochenende besuchten wir mit unserem Infostand das Esslinger Klimafest, das in diesem Jahr bereits zum elften Mal in Esslingen stattfand. Dank des spätsommerlichen Wetters zog das Fest rund 1.000 Gäste an, von denen sich viele an unserem Stand einfanden – vor allem aufgrund unseres interaktiven Wurfspiels.

In den Gesprächen mit Verbraucher*innen konnten wir feststellen, dass wir es mit einem gut informierten Publikum zu tun hatten. Dabei haben wir wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unseres Infostand-Konzepts und unseres Informationsangebots mitgenommen.

Tag der deutschen Einheit, Schwerin (2. – 4. Oktober)

Im Rahmen des großen Bürger*innenfestes zum Tag der Deutschen Einheit 2024 waren wir mit unserem Infostand in Schwerin. Batterie-zurück reihte sich thematisch passend neben weiteren spannenden Aktionen rund um das Thema Nachhaltigkeit sowie zukunftsweisenden Impulsgebern aus Mecklenburg-Vorpommern auf der MV-Meile ein. Das dreitägige Bürger*innenfest wurde insgesamt von knapp 200.000 Menschen besucht.

Mit unserem Wurf- und Angelspiel gelang es uns, Besucher*innen jeden Alters anzusprechen und zu aktivieren. In den Gesprächen mit den Bürger*innen wurde deutlich, dass viele von ihnen noch nicht mit dem Thema Batterierückgabe vertraut waren. Es stellte sich heraus, den meisten Personen sind die Rückgabemöglichkeiten sowie die Umweltvorteile zwar präsent, einige wussten jedoch gar nicht, dass Batterien und Akkus nicht in den Hausmüll gehören. Viele der Besucher*innen gaben uns sogar spontan leere Batterien mit, die in ihren Taschen lagerten. Daran zeigt sich, dass leere Batterien nicht nur im Haushalt, sondern auch in Taschen gelagert werden (beispielsweise Knopfzellen für Hörgeräte) und die Abgabe dieser oft mit Bequemlichkeit zusammenhängt.



Unser Auftritt auf dem Bürger*innenfest anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Schwerin war ein voller Erfolg

Speziell für diese Veranstaltung wurde eine professionelle fotografische und filmische Begleitung beauftragt. Aus dem Material entstand ein dynamischer Kurzfilm, der erfolgreich auf unseren Social-Media-Kanälen lief.

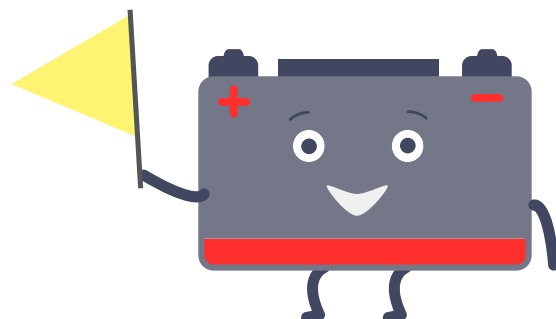
2. Abfallkongress Perspektiven der Abfallberatung, Hamburg (28. – 29. November)



Joselin Düsenberg stellt die Arbeit der Geschäftsstelle auf dem Abfallkongress in Hamburg vor

Der in Hamburg ausgerichtete Kongress richtet sich sowohl an die Abfall- und Umweltberater*innen als auch an Fach- und Führungskräfte in der Öffentlichkeitsarbeit kommunaler Unternehmen und in den Kommunen selbst. Die Geschäftsstelle Batterie-zurück präsentierte Einblicke in die aktuelle Arbeit und stellte den 150 anwesenden Gästen den Infostand plus Aktivierungen vor. Der Vortrag generierte eine Vielzahl an Anschlusskontakten, die zur Buchung des Infostands und Kooperationsmöglichkeiten in ganz Deutschland führten.

Der zweitägige Austausch bot darüber hinaus Anlass, vor Ort Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen, Hinweise aufzunehmen und Ideen für gemeinsame Aktivitäten zu sammeln.



ANFRAGEN

Ein zentrales Element unserer Informationsarbeit

Auch im Jahr 2024 erreichte die Geschäftsstelle eine Vielzahl von Anfragen. Verbraucher*innen, Entsorgungsbetriebe sowie Vertreter*innen des Handels wendeten sich mit unterschiedlichen Themen telefonisch oder per Mail an uns. Die Beantwortung dieser Anfragen stellt einen essenziellen Bestandteil unserer Informationsarbeit dar: Durch die Bereitstellung gezielter Hinweise tragen wir aktiv dazu bei, dass mehr Batterien fachgerecht zurückgeführt und recycelt werden können und sich somit die Sammelquote erhöht. Jede Anfrage wurde dabei mit großer Sorgfalt beantwortet.

Mit Abstand am häufigsten wurde nach den Möglichkeiten gefragt, wie Batterien gesammelt und abgeholt werden können. Viele Fragesteller*innen suchten Informationen dazu, wo Sammelboxen bestellt und wie die Abholung gefüllter Boxen organisiert werden

kann. Weitere Themen waren der sichere Umgang und die richtige Lagerung ausgedienter Batterien und Akkus sowie weitere Fachfragen, etwa zu den Besonderheiten von Lithium-Ionen-Akkus. Darüber hinaus wurden zahlreiche Bestellungen von Informationsmaterialien aufgegeben, um sie bei Veranstaltungen auszulegen oder anderweitig mit ihnen zu werben. Dadurch waren wir etwa auf Veranstaltungen des Umweltbundesamts oder des Landkreises Stade präsent.

Die vielfältigen Anfragen verdeutlichen, dass die Informationsarbeit unserer Geschäftsstelle eine zentrale Anlaufstelle für unterschiedliche Akteure darstellt. Außerdem zeigen sie, dass der Bedarf an Aufklärung und Unterstützung in der Praxis groß ist. Dies verdeutlichte auch im letzten Jahr, wie wichtig es ist, unser Engagement weiter auszubauen.

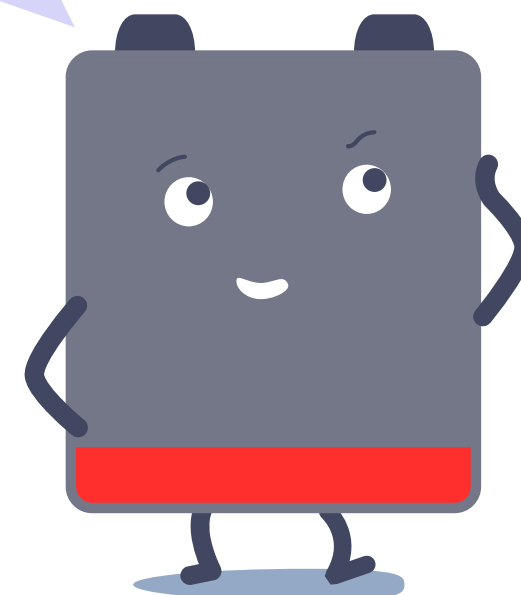
WO GEBE ICH LEERE BATTERIEN AB?

WAS MACHE ICH MIT ALTEN LITHIUM-IONEN-AKKUS?

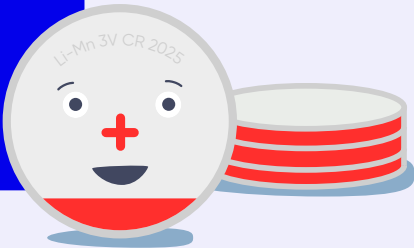
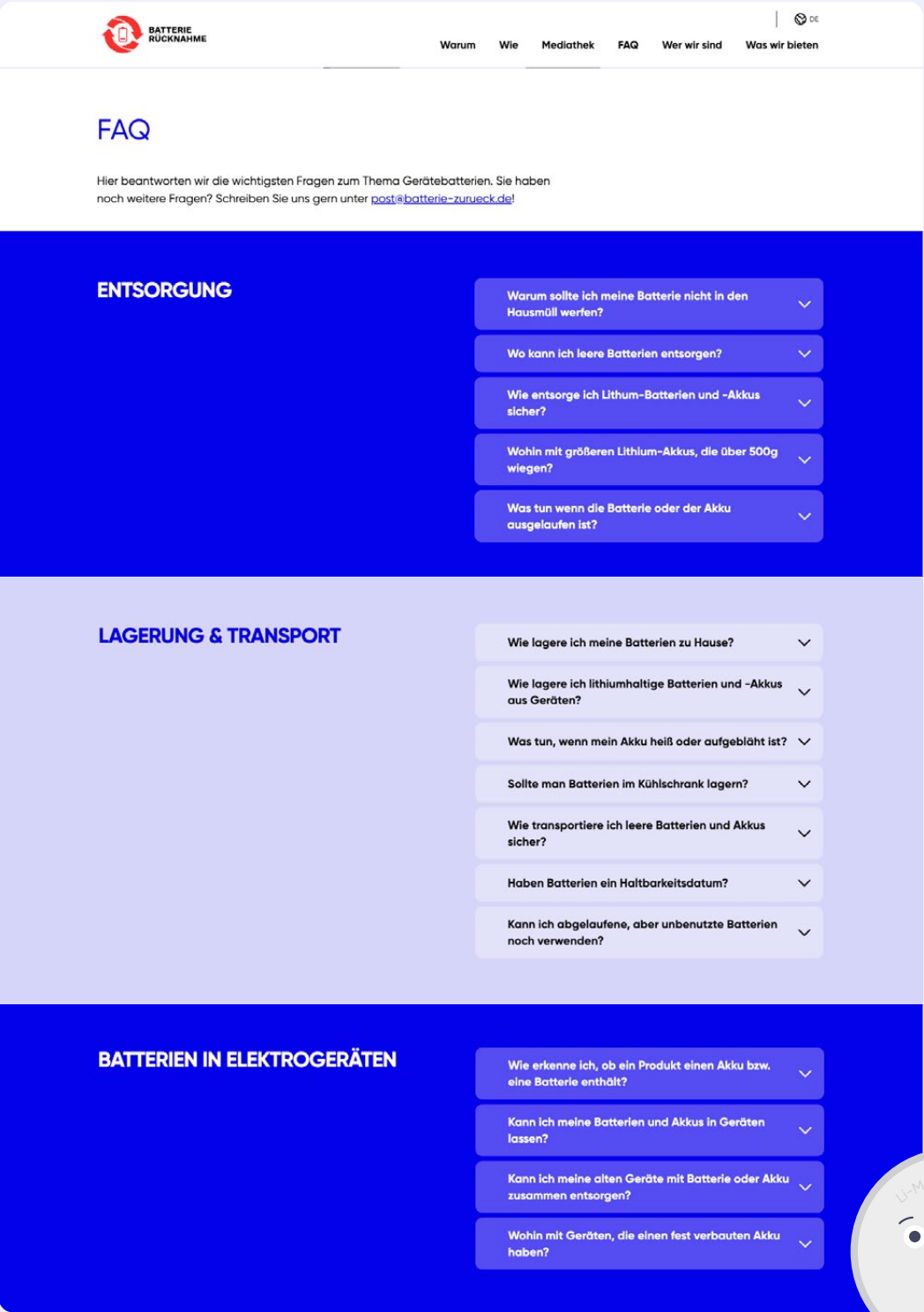
WIE LAGERE ICH MEINE BATTERIEN SICHER?

WER KANN MEINE VOLLE SAMMELBOX ABHOLEN?

WIE KANN ICH IHRE MATERIALIEN BESTELLEN?



UNSERE WEBSITE



Relaunch der Website

Durch die Bearbeitung und Neustrukturierung der Internetseite von Batterie-zurück wollen wir den Besucher*innen ein besseres Nutzungserlebnis bieten. Dafür haben wir die Inhalte übersichtlicher und zielgenauer aufbereitet, sodass unser Angebot sowie die Informationen zur sachgerechten Batterierückgabe einfacher gefunden werden können. Im Fokus der redaktionellen Arbeit stand dabei die Vermittlung klarer Botschaften, die Verdeutlichung der Rolle der verschiedenen Akteure, aber auch die Hervorhebung unserer Tätigkeiten und Angebote der Geschäftsstelle.

Eine neue Strukturierung der Unterwebsites sowie die Umbenennung dieser verschafft einen schnellen Überblick über die Informationen und optimiert den Websitebesuch. Dabei wurden die Farben des Corporate-Designs gezielt eingesetzt und mit anschaulichen Grafiken kombiniert, um die inhaltlichen Neuerungen auch auf visueller Ebene zu unterstützen.

Gleichzeitig wurde die Nutzung der Mediathek vereinfacht, indem die Verwendungs- und Bestellinformationen von einer Unterwebsite auf die Hauptseite der Mediathek verlagert wurden. Zudem haben wir die Mediathek-Kategorien eindeutiger benannt und die Materialien sinnvoll zugeordnet, was zu einer benutzerfreundlicheren Erfahrung führt.

Die thematische Unterteilung und Ergänzungen der FAQs verhilft nun in kurzer Zeit zur Beantwortung der wichtigsten Fragen zum Umgang mit alten Batterien. Gleichzeitig sorgt sie online für mehr Sichtbarkeit unter SEO-Kriterien.



Besuchen Sie uns unter:
<https://www.batterie-zurueck.de/>

MATERIALIEN

Informationsmaterialien für Verbraucher*innen

Die Unterstützung des Handels und der Kommunen, ihren Hinweispflichten den Verbraucher*innen gegenüber nachzukommen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Dafür haben wir ein vielfältiges Set an Materialien entwickelt – von Flyern zur direkten Ansprache von Verbraucher*innen oder dem Handel bis hin zu flexibel einsetzbaren Social-Media-Vorlagen, die individuell gebrandet werden können. Unser Angebot ist dabei passgenau auf unterschiedliche Zielgruppen und Anwendungsbereiche zugeschnitten. Durch die motivierende Bildgestaltung sollen Emotionen transportiert und Handlungsanweisungen schnell vermittelt werden. Alle Informationsmaterialien können kostenlos heruntergeladen oder als Druckerzeugnis kostenpflichtig bestellt werden.

Das wachsende Interesse und zunehmende Veranstaltungsbeteiligungen führten zu neuen Anfragen von Kooperationspartnern. Dementsprechend wird unser Angebot fortlaufend optimiert. Neben der Aktualisierung vorhandener Materialien wurden neue hinzugefügt, etwa Social-Media-Vorlagen mit speziellen Motiven zu verschiedenen Thematiken (siehe Kapitel Social Media). Ebenso wurde in diesem Jahr ein Faktenblatt zum Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus erstellt.

Mit Blick auf die verschiedenen Zielgruppen wurde das allgemeine Handout zur Kommunikation durch drei zielgruppenspezifische Flyer für Verbraucher*innen, den Handel und die Akteur*innen der Entsorgungswirtschaft ersetzt.

Während für Handel und Entsorgungswirtschaft die Bestelloption der Materialien sowie die Möglichkeit individueller Anfragen im Vordergrund stehen, konzentriert sich der Flyer für die Verbraucher*innen auf Informationsvermittlung. Zugrunde liegt die Idee, dass Unternehmen, Institutionen bzw. Organisationen auf diesen Flyer zurückgreifen können, um ihre Zielgruppe schnell und einfach zu informieren.

Zwei weitere Neuzugänge in der Material-Box können von Verbraucher*innen selbst ausgedruckt oder von Unternehmen für ihre Kommunikation bzw. als Give-away eingesetzt werden: ein Druckbogen mit Etiketten in verschiedenen Größen für ein persönliches Batteriesammelglas sowie eine Druckvorlage mit integrierter Bastelanleitung für eine eigene Batteriesammelbox. Beides soll dazu anregen, alte Batterien und Akkus an einem Ort im Haushalt zu sammeln, bevor sie in der Sammelstelle abgegeben werden.

Im Materialkatalog ebenfalls enthalten: Der Erklärfilm „Zurück bringt Glück“ zur sachgemäßen Batterieabgabe. Er steht als Download zur Verfügung, ist auf Social-Media-Kanälen und auf Websites integrierbar oder kann zu Bildungszwecken gezeigt werden (Näheres zum Erklärfilm siehe Kapitel Digitale Kommunikation).

Darüber hinaus steht in unserer Mediathek auch unser Kommunikationskit als gesammeltes PDF zur Verfügung, in dem unser Kommunikationsanliegen, unsere Angebote sowie ein Überblick aller zum Download oder zum Bestellen verfügbaren Materialien übersichtlich dargestellt sind.



Alle Materialien stehen in der Mediathek zum Download bereit:
<https://www.batterie-zurueck.de/de/mediathek/>



Social-Media-Vorlagen



Factsheet

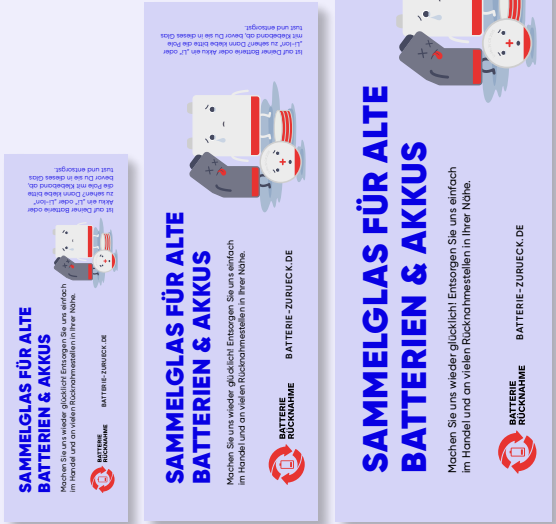
Flyer für unterschiedliche Zielgruppen



Sammelbox



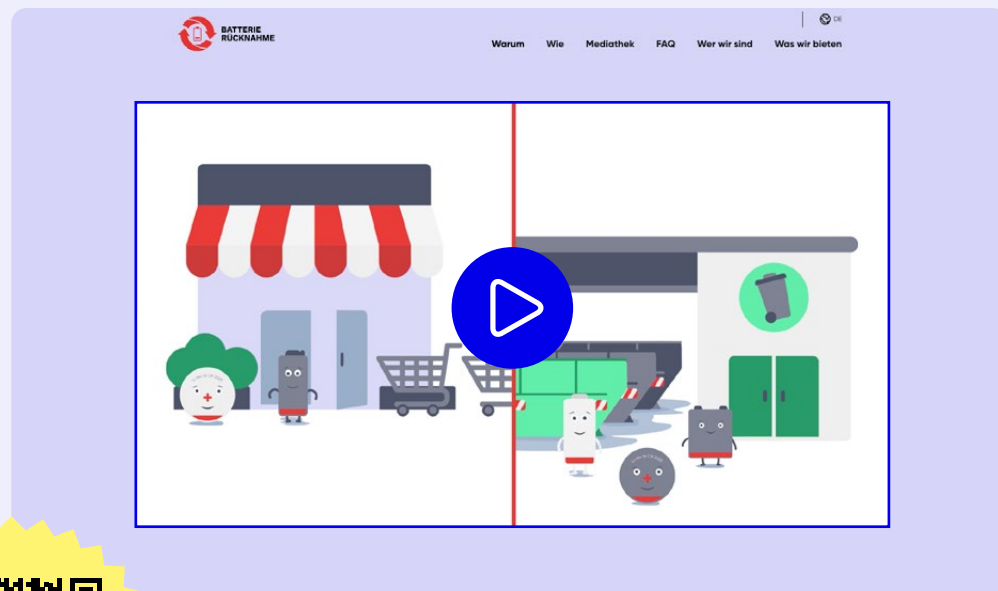
Mülltonnenaufkleber



Etiketten für Sammelgläser

DIGITALE KOMMUNIKATION

Erklärfilm



Hier scannen und Erklärfilm ansehen

Im Juni veröffentlichten wir unseren animierten Erklärfilm „Zurück bringt Glück!“. Kern des Videos ist die Vermittlung unserer Key-Message „Es gibt ein Zurück! Mach alte Batterien und Akkus wieder glücklich. Entsorge sie ganz einfach im Handel und an vielen Rücknahmestellen in der Nähe.“ Der Film macht deutlich, dass alte Batterien weder in die Umwelt noch in den Hausmüll gehören und wohin sie stattdessen zurückgebracht werden können. Darüber hinaus werden Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft thematisiert, um die sachgemäße Batterierückgabe aus der übergeordneten Perspektive des Umweltschutzes besser zu verstehen.

Damit der Kurzfilm auf Social Media, auf Websites oder Veranstaltungen gezeigt werden kann, funktioniert dieser ohne Ton- und Textelemente, auf rein visueller Ebene. Lediglich am Schluss wird die Hauptbotschaft eingeblendet. Auf der Tonspur liegt begleitende Musik. In der Mediathek kann das Video kostenlos heruntergeladen werden, um es in anderen Kanälen oder beispielsweise zu Lehrzwecken einzusetzen.

Ausschnitte der wichtigsten Szenen werden in Form von kurzen Reels in unseren Social-Media-Kanälen eingebunden und sollen Lust machen, den gesamten Film zu sehen.

Newsletter



Der quartalsweise erscheinende Newsletter spricht unsere Abonent*innen – Mitarbeitende der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsbe-triebe, Hersteller, Handelsvertreter und Interessierte – inhaltlich zielgruppengerecht an: Batteriebezogene Inhalte werden mit spezifischen Angeboten der Ge-schäftsstelle kombiniert. Um crossmedial Synergien zu schaffen und die Produktion des Newsletters effektiv zu gestalten, werden die Inhalte auf den verschie- denen Kanälen (Social Media, Website, Newsletter) plattformgerecht verarbeitet.

Inhaltlich konzentriert sich der Newsletter einerseits auf kampagnenbezogene Neuigkeiten, wie den Wechsel der Geschäftsführung, Veranstaltungsbe-richte und -einladungen, Erweiterungen im Material-Angebot sowie Aufrufe zur Buchung des Batterie-zurück-Infostands. Andererseits bietet der Newsletter Einblicke in wichtige Entwicklungen der Batterie-branche bezüglich Änderungen der Gesetzgebung oder neuer Forschungserkenntnisse. Übergeordnete Umwelt- und Klimaschutzthemen setzen das Batterie-recycling in einen größeren gesellschaftlichen Kontext.

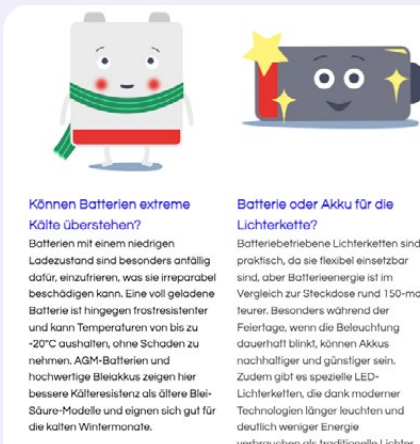
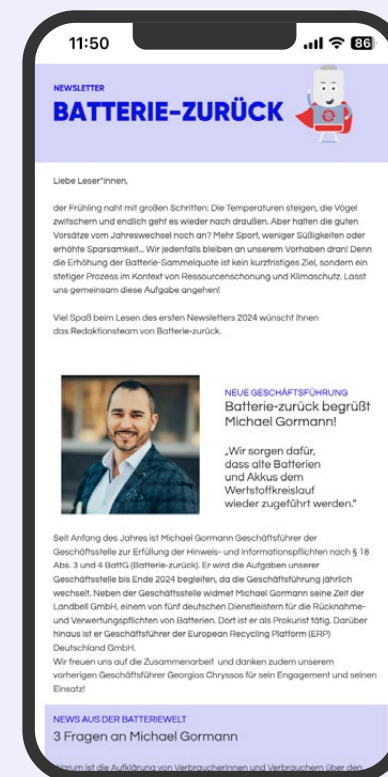
42 %
Durchschnittliche
Öffnungsrate

Praktische Tipps und Fakten rund um Batterien und Akkus sorgen für Auflockerung, räumen mit Mythen auf und verleihen dem Thema insgesamt eine positive Konnotation.

Ziel des Newsletters ist es, die Bekanntheit und Reich- weite der Kampagne zu erhöhen und relevanten Akteuren unser vielseitiges Angebot ins Bewusstsein zu rufen. Gezielte Aufrufe, sogenannte „Call to Actions“, unterstützen dieses Vorhaben (bspw. Download von Materialien, Klick zu Beiträgen auf Social Media, E-Mail-Anfrage verfassen). Die Zahl der aktiven Leser*innen steigt fortlaufend und hat sich 2024 fast verdoppelt. Die Öffnungsrate des Newsletters liegt bei durchschnittlich 42 Prozent, was deutlich über dem allgemeinen durchschnittlichen Wert für Newsletter- öffnungen (25 bis 30 Prozent) liegt.



Alle Newsletterausgaben stehen in der Mediathek zum Download bereit unter: <https://www.batterie-zurueck.de/de/mediathek/>



Können Batterien extreme Kälte überstehen?

Batterien mit einem niedrigen Ladezustand sind besonders anfällig dafür, einzufrieren, was sie irreparabel beschädigen kann. Eine voll geladene Batterie ist hingegen frostresistent und kann Temperaturen von bis zu -20°C aushalten, ohne Schaden zu nehmen. AGM-Batterien und hochwertige Bleiakkus zeigen hier bessere Kälteresistenz als ältere Blei-Säure-Modelle und eignen sich gut für die kalten Wintermonate.

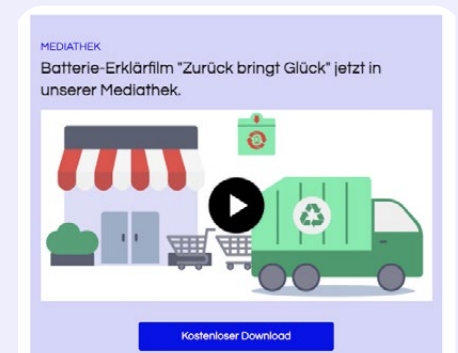
Batterie oder Akku für die Lichterkette?

Batteriebetriebene Lichterketten sind praktisch, da sie flexibel einsetzbar sind, aber Batterienenergie ist im Vergleich zur Steckdose rund 150-mal teurer. Besonders während der Feiertage, wenn die Beleuchtung dauerhaft blinkt, können Akkus nachhaltiger und günstiger sein. Zudem gibt es spezielle LED-Lichterketten, die dank moderner Technologien länger leuchten und deutlich weniger Energie verbrauchen als traditionelle Lichter.

KLIMASCHUTZ

Tipps für nachhaltige Feiertage

Hier sind ein paar kreative Ideen und tolle Ansätze, die Feiertage ein wenig umweltschonender zu gestalten und zu genießen – ohne dabei auf festliche Traditionen zu verzichten.



VERANSTALTUNGEN

Batterie-zurück on Tour!



Motivation durch Nudging?

Das kann funktionieren! Es war uns eine große Freude, im Juli gemeinsam mit Prof. Dr. Payam Akbar, Professor für Marketing

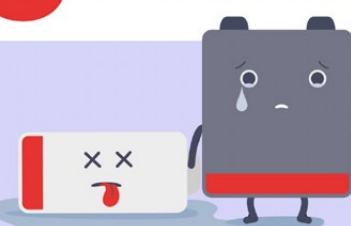
Mit Spaß und Wissen auf dem Lollapalooza!

Was für eine Sauser! Auf dem "Grünen Kiez" des Berliner Festivals Lollapalooza haben wir am 07. und 08.

60 %
Follower*innen
Anstieg

5 AKKU LEER?

Tipps, um Deine persönliche Batterie wieder aufzuladen!



1 Pausen einlegen

Regelmäßige und bewusste Ruheeinheiten auch während der Arbeit sind wichtig, um nicht auszubrennen und konzentriert zu bleiben. Und Nachts: mindestens 7 Stunden schlaf!



2 Nein sagen

Ob Freunde, Familie oder auf Arbeit; es ist wichtig bei Anfragen oder Bitten auch mal Nein zu sagen, wenn Du schon ausgelastet bist. Nimm Dir Zeit für DICH!



3 Bewegung und Natur

Mal den Kopf ausmachen, was anderes sehen und im Grünen spazieren zu gehen, baut bewussten Stress ab und führt zu mehr Zufriedenheit.



4 Regelmäßig essen und trinken

Dehydriert und ohne Essen im Bauch kann man noch so viel Meditieren, man bleibt schlapp. Gesunde Nährstoffe und vor allem genügend Flüssigkeit ist die Basis für alles.



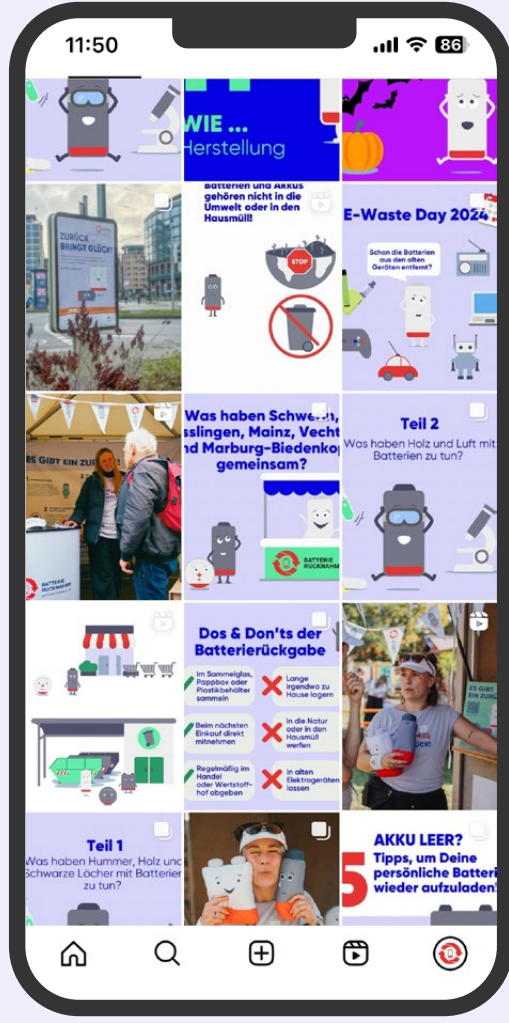
5 Digital-Detox und aktive Entspannung

Leg das Handy weg, mach den Fernseher aus und überlege, was dir gut tun kann. Ein Bad nehmen, was lesen, basteln, Musik oder Podcast hören oder mit einer lieben Person treffen?



Aber vor allem gilt: ES GIBT EIN ZURÜCK!

Nicht nur alte Batterien und Akkus können recycelt werden, sondern auch Du. Gönn dir was und lade deine Batterie wieder auf!



WAHR ODER FALSCH?

Es ist egal, ob ich für meine Geräte eine Batterie oder einen Akku verwende.



Die Auflösung findest Du hier →

LEERE BATTERIEN LAGERN EWIG IN SCHUBLADE



Unfassbar!

Ändere Dein Mindset!

Negativ	Positiv
Batterien zurück bringen ist lästig.	Leere Batterien einfach beim Einkaufen mitnehmen!
Am Klimawandel kann ich eh nichts ändern.	Durch Recycling können Stoffe gewonnen werden!
Ist doch egal, wo ich die Batterien hin tue.	Ich kann Menschen und Umwelt durch die Rückgabe schützen!

Beispiele für neue Kategorien und erfolgreiche Beiträge 2024



Folgen Sie uns unter:
<https://www.instagram.com/batterie.zurueck>

In welcher Festtagsstimmung bist du heute?

Im Jahr 2024 veröffentlichte der Instagram-Kanal Batterie-zurück zahlreiche Beiträge und Stories. Die Zahl unserer Follower*innen ist im Verlauf des Jahres um rund 60 Prozent gestiegen – und das vollständig organisch, also ohne den Einsatz von Werbeanzeigen. Ein solches organisches Wachstum signalisiert den Aufbau einer stetig wachsenden und thematisch relevanten Fachcommunity. Diese folgt unseren Inhalten und unterstützt unser Anliegen aktiv.



Ihre Ansprechpartnerin für Social-Media-Beiträge und -Kollaborationen:

Joselin Düsenberg

Kontakt:
post@batterie-zurueck.de

Als besonders erfolgreich stellten sich anlassbezogene Posts zu wichtigen Ereignissen oder Tagen dar: unabhängig davon, ob der Anlass einen Bezug zum übergreifenden Thema der Abfallwirtschaft, wie dem Tag der Batterie, oder zum öffentlichen Interesse, wie zu Halloween oder der Fußball-EM, herstellte.

Neu im Jahr 2024 war die Veröffentlichung von Bewegtbildern als Beitrag (Reels) sowie die Video-Begleitung von Veranstaltungen. In Kombination mit Fotos der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Aktion war es 2024 möglich, durch wiederkehrende Gesichter einen persönlichen Bezug zur Geschäftsstellen-Kommunikation zu ermöglichen und dadurch Vertrauen und Nähe herzustellen. Gerade diese Beiträge erfreuten sich großer Beliebtheit bei der Instagram-Community. Darüber hinaus waren vor allem sogenannte Kollaborations-Posts bzw. Beiträge mit Co-Autorschaft besonders erfolgreich. Es wurden beispielsweise Beiträge in Kooperation mit Instagram-Profilen von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE) erstellt und gemeinsam veröffentlicht. Dadurch entstand Reichweite für die Kommunikation und wir konnten Informationen zur sachgerechten Batterierückgabe auf verschiedenen Kanälen verbreiten.



Social Media: LinkedIn

Der LinkedIn-Kanal der Geschäftsstelle wird hauptsächlich zur Kommunikation, Information und Vernetzung mit der Fachöffentlichkeit bespielt. Hier gelingt vor allem der Austausch mit Partnern, anderen Kampagnen der Abfallbranche, Beiratsmitgliedern und der Community aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche.

Die Beiträge werden überwiegend dazu genutzt, Veranstaltungen zu bewerben, von der Teilnahme an Veranstaltungen zu berichten, über gemeinsame Aktionen mit Entsorgern oder Verbänden zu informieren, branchenbezogene Artikel zu teilen sowie unser aktuelles Materialangebot vorzustellen.

In diesem Kontext dienen vor allem Realbilder sowie Videos zur Visualisierung unserer Tätigkeiten und stärken die Vertrauensbasis zu den anderen Unternehmen durch persönliche Gesichter aus der Geschäftsstelle. Mit vereinzelt grafischen Posts geben wir der Fachcommunity einen Einblick in unsere inhaltliche Arbeit für die Verbraucher*innen.



Folgen Sie uns unter:
<https://www.linkedin.com/company/geschäftsstelle-zur-erfüllung-der-hinweis-und-informationspflichten-nach-§-18-abs-3-und-4-battg/>

FORSCHUNG

Wie die im vergangenen Jahr eigens in Auftrag gegebene Befragung zum Entsorgungsverhalten von Batterien und Akkus zeigte, scheitert die sachgemäße Rückgabe von Batterien häufig nicht am Wissen der Verbraucher*innen, sondern daran, sie zur Umsetzung ihres Wissens in Handlungen zu bewegen. An dieser Befragung knüpfte die Geschäftsstelle 2024 an, um neue Lösungsansätze zum Thema zu entwickeln.

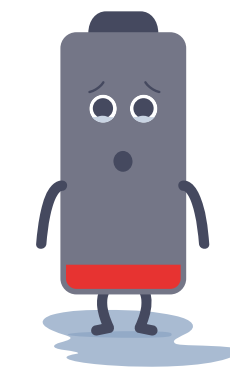
Sanfter Anstoß – große Wirkung: Nudging im Praxistest

In Zusammenarbeit mit Prof. Payam Akbar, Wirtschaftspsychologe und Professor für Marketing Intelligence an der HTW Berlin, wurde sogenanntes Nudging als Methode in den Fokus gesetzt und getestet, um das Recyclingverhalten von Verbraucher*innen positiv zu beeinflussen. Mit Hilfe von Nudging – auf englisch „anstoßen“ oder „stupsen“ – sollen durch gezielte, sanfte Anreize, etwa unaufdringliche Hinweise in der Umgebung, Verhaltensänderungen von Verbraucher*innen erzielt werden, ohne dabei Mittel wie Zwang oder Belohnung einzusetzen. Ein gelungenes Beispiel für Nudging ist noch aus der Corona-Pandemie bekannt, bei der Bürger*innen beispielsweise durch Bodenbeklebungen im Supermarkt zur richtigen Laufrichtung und ausreichendem Abstand „gestupst“ wurden. Übertragen auf die Batterierückgabe sollen erfolgreiche Nudges dazu beitragen, die Rücknahme-

quote langfristig zu erhöhen, um somit nicht nur die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, sondern auch die Umwelt besser zu schützen. Wie ein solcher Nudge konkret aussehen könnte, ist Gegenstand von Prof. Akbars Forschungsarbeit. Untersucht wurde die gezielte Gestaltung von Entscheidungssituationen, die die Rückgabe von Batterien fördern können – ohne ökonomische Anreize zu setzen oder die Wahlfreiheit einzuschränken.

Ein solcher erster Nudge wurde dazu entwickelt und im Rahmen einer Studie getestet, an der insgesamt über 700 Verbraucher*innen teilnahmen. Die Studie kombinierte zwei Methoden: eine Online-Befragung und ein Experiment mit drei Versuchsgruppen. Anhand der Befragung wurde untersucht, ob die Bereitschaft der Teilnehmenden, ausgediente Batterien zu recyceln, von ihrer persönlichen Wahrnehmung der Vor- und Nachteile des Recyclings abhängt. Im zweiten, experimentellen Teil, wurde getestet, inwiefern der Einsatz eines Nudges das Recyclingverhalten verbessern kann.

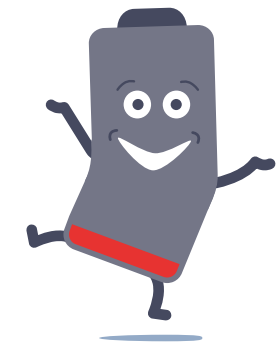
Dafür erhielten die Teilnehmenden vier Tage nach Abschluss der Befragung einen digitalen Flyer über einen Messenger-Dienst. Während ein Teil der Versuchsgruppe einen mit einem Nudge ausgestatteten Flyer erhielt, bekam eine zweite Teilgruppe einen Flyer ohne Nudge. Eine dritte Gruppe, die Kontrollgruppe, erhielt keinen digitalen Flyer. Vierzehn Tage nach Erhalt der Flyer wurden die Teilnehmenden befragt, ob sie in den vergangenen zwei Wochen Batterien zurückgegeben haben oder nicht.



Verhalten A:
ursprüngliche Handlung



Nudge:
Anstupser/subtiler Hinweis



Verhalten B:
Handlungsänderung

Das Grunddesign der Flyer war dabei identisch: Beide trugen die Überschrift „Es gibt ein Zurück“ und den Hinweis „Machen Sie Altbatterien und Akkus wieder glücklich! Entsorgen Sie sie diese ganz einfach im Handel und an vielen Rücknahmestellen“. Der Unterschied lag allein in der zusätzlichen Information der Nudge-Version. Diese enthielt eine personalisierte Ergänzung, in der die drei nächstgelegenen Recyclingmöglichkeiten für Altbatterien eingefügt waren, ausgehend vom individuellen Wohnort der jeweiligen Person. Angezeigt wurde nicht nur die konkrete Adresse der Rückgabeorte, sondern auch die Entfernung sowie die geschätzte Dauer der Anreisezeiten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto. Ob diese Vereinfachung eine Wirkung auf die tatsächliche Rückgabe entfaltet, wurde durch die Studie geprüft.

Eine effektive Methode zur Änderung des Verhaltens?

Die Ergebnisse der an den Flyer-Aussand anschließenden Befragung zeigen, dass der Nudge einen deut-

lich positiven Effekt auf das Recyclingverhalten hatte. Über 38 Prozent der Teilnehmenden, die den personalisierten Flyer mit integriertem Nudge erhielten, gaben an, ihre alten Batterien anschließend ordnungsgemäß entsorgt zu haben. Zum Vergleich: Bei den Teilnehmenden, die den Flyer ohne personalisierte Rückgabemöglichkeiten (klassischer Flyer, kein Nudge) oder gar keinen Flyer erhielten (Kontrollgruppe), lagen die Rückgabequoten lediglich bei 23 bzw. 18 Prozent. Dies bedeutet eine Steigerung der Rückgabequote von fast 20 Prozent bzw. eine durchschnittliche Verbesserung des Recyclingverhaltens von fast 90 Prozent durch den Nudge. Die Ergebnisse zeigen somit, dass Nudging eine effektive Methode sein kann, um das Recyclingverhalten von Verbraucher*innen zu verbessern.

Zur Prüfung und weiteren Verbesserung der wissenschaftlich getesteten These, wurde der Nudge anschließend einer Fokusgruppe aus Verbraucher*innen vorgestellt. Dafür führte Prof. Akbar gemeinsam mit der Geschäftsstelle im Sommer 2024 einen Workshop durch, in dessen Rahmen der Nudge den Verbraucher*innen vorgestellt und ausgehend vom Design-

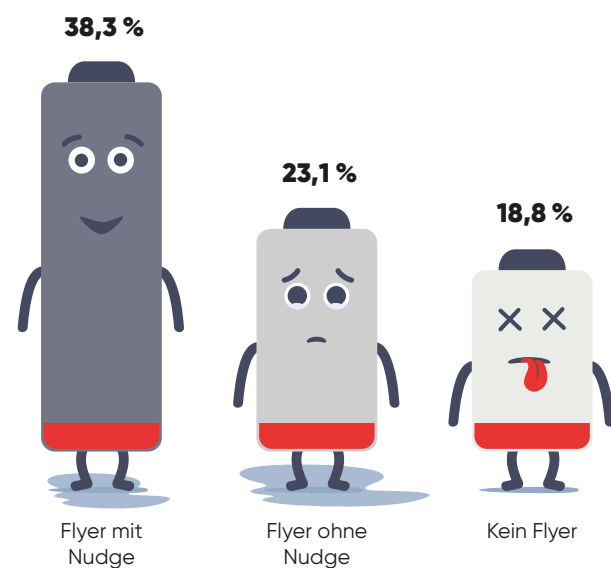
Thinking-Prozess methodisch weiterentwickelt wurde. Dieser Prozess dient dazu, die Gedanken, Gefühle und Hinweise der Verbraucher*innen zu dem Nudge offenzulegen und dadurch noch differenziertere sowie individuellere Einblicke zu erhalten.

Um die gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen und das Nudging in der Verbraucher*innenkommunikation nutzbar zu machen, wird die Zusammenarbeit mit Prof. Akbar auch im Jahr 2025 fortgesetzt.



Verbraucher*innenworkshop mit Prof. Akbar in der Geschäftsstelle

Batterie-Rückgabequoten der Vergleichsgruppen in den 14 Tagen nach Erhalt der Flyer (in%)



Impressum

Herausgeber

Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG
Jüterboger Straße 10A
10965 Berlin

Email: post@batterie-zurueck.de
Telefon: +49 30 98453635
Stand: 31. März 2025

Geschäftsführung

Georgios Chryssos, 2023
Michael Gormann, 2024
Andreas Kröniger, 2025

Bildnachweis

Michael Gormann: S. 5
THIES RÄTZKE IMAGES: S. 8, S. 11, S. 13, S. 15, S. 32
Jakob Weiß: S. 18, S. 23
Stadtentsorgung Rostock GmbH: S. 10
MM Resources GmbH, Switzerland: S. 27
alle weiteren: Hier Mittenmang GmbH

AUSBLICK

Die ersten beiden Jahre der Geschäftsstelle Batterie-zurück dienten der Entwicklung von Kommunikationsmaterial und deren Einsatz auf Veranstaltungen. Hier haben wir eine Vielzahl an möglichen Partnern, von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE) bis hin zu relevanten Verbänden kennengelernt und für Kooperationen gewonnen. Besonders im vergangenen Jahr ist unser Partnernetzwerk deutlich gewachsen und hat dazu beigetragen, unsere Kommunikationsmaßnahmen gezielt weiterzuentwickeln.

Auf diesem Grundstein wollen wir aufbauen – mit dem klaren Ziel, noch mehr Menschen mit unseren Informationen rund um die Batterierückgabe zu erreichen und weitere engagierte Partner zu gewinnen. Einen Fokus setzen wir weiterhin darauf, Batterie-zurück als Informationsquelle in den Angeboten der Kommunen und Entsorgungsbetrieben sichtbar zu machen – sowohl

digital als auch im Print-Bereich. Gleichzeitig bauen wir unsere Aktivitäten auf Social Media weiter aus, um unsere zentrale Botschaft „Es gibt ein Zurück!“ noch wirksamer bei den Verbraucher*innen zu platzieren.

Dazu setzen wir auch im nächsten Jahr auf intensive Kooperationen, klare Kommunikation und praxisorientierte Maßnahmen. Unser Anspruch dabei: Informationen zur Batterierückgabe sollten auch dort verfügbar sein, wo Batterien gekauft und zurückgebracht werden. Denn nur wenn der Kreislaufgedanke von Anfang an mitgedacht wird, kann die Rückgabequote von Batterien und Akkus nachhaltig gesteigert werden. Ohne die enge Zusammenarbeit mit unseren Gesellschafter*innen und dem Beirat wären die Erfolge der letzten Jahre nicht möglich gewesen. Für die fachliche Begleitung, das konstruktive Feedback und das Vertrauen in unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich!

